

Gelassenheitstraining: Entspannung für das Pferd und seinen Menschen, Festigung des Vertrauens

Beim Gelassenheitstraining liegt der Fokus darauf, das Pferd selbst entdecken zu lassen, dass beängstigende Gegenstände und Situationen, ganz gleich welcher Form, nicht zwingend zum Fluchtverhalten führen müssen. Die Vierbeiner sollen dabei in aller Ruhe die Faktoren, welche Angst auslösen würden, inspizieren. Dadurch festigt sich die innere Gelassenheit des Pferdes und es lernt, sich in derartigen Momenten auf „seinen“ Menschen und vor allem darauf, dass keine Gefahr droht, zu verlassen.

Wichtig ist, dass beim Gelassenheitstraining der vertraute Mensch selbst Ruhe ausstrahlt und nicht unentwegt darüber nachdenkt, dass sein Pferd vor dem nächsten Regenschirm erschrecken wird.

Es heißt also: Tief durchatmen (Bauchatmung) der Mensch sollte der Ruhepol sein, auch wenn das Pferd sich bereits aufregt. Gelassenheitstraining beginnt beim Pferdeführer oder Reiter. (Überprüfe deine Körperhaltung, senke die Schultern, stehe entspannt.)

Neben dem stimmlichen Lob, klopf dein Pferd, belohne es mit einem Leckerli.

(Fundis Blog Ausbildung, Katja Kuballa)

Zubehör Pferd und Führer:

- Knotenhalfter oder stabiles festes Halfter / evtl. Kappzaum, evtl. Gamaschen
- Handschuhe
- Feste Schuhe
- Gerte als Armverlängerung
- Evtl. Leckerli

Geplante Gegenstände, Übungen:

- Verschiedene Untergründe wie Planen , Folien , Pappe, Schaumkissen. *Führen über die Unterlagen*
- Bällebad. *Durch das Bällebad gehen (Achtung manche Pferde beißen in die Bälle)*
- Gummierte Palette. *Über die Längsseite Führen (auf die eigenen Füße achten)*
- Je nach Möglichkeit: Tunnel. *Gemeinsam durchgehen*
- Fähnchengang. *Gemeinsam durchgehen*
- Tor mit verschiedenen Reizen. *Gemeinsam durchgehen*
- Fahne. *Vorsichtig leicht schwenken, bei Ruhe Fahne vorsichtig über das Pferd gleiten lassen*
- Schirme. *An offenen Schirmen vorbei gehen, Schirm anheben, Schirm auf und zu machen*
- Klappersack. *Vorsichtig hinter sich herziehen*
- Verschiedene taktile Reize. *Über das Pferd damit streichen*
- Verschiedene akustische Reize. *Rasseln, Klappern, Geräusch-CD*
- Luftballons. Seifenblasen
- Gymnastikbälle. *Durch die Halle rollen*
- Dreirad. *Vor sich herschieben*

Nur die Übungen machen, die das Pferd ohne große Ängstlichkeit akzeptiert. Die weiteren Übungen aus angepasster Entfernung erkunden.

All diese Übungen können das Pferd entspannter werden lassen. Es ist aber nicht garantiert, dass dies in allen Situationen so bleibt.

Mindestteilnehmerzahl sechs Pferde plus vertrauter Führer

Beginn 10 Uhr, kurze Einführung in den Parcours ohne Pferd

Beginn mit den ersten drei Paaren. Die drei Führer der zweiten Gruppe unterstützen

Wechsel nach Bedarf

Nachmittag: 14 Uhr Beginn Abfolge wie am Vormittag, evtl. veränderte Übungen

Kurze Nachbesprechung

Anleitung: Beate Weigt-Sand und Simone Sickau

Eigenverantwortliche Teilnahme!